

Familienfreundliches aus der TU Dresden

Erneut drei Preisträger für familienfreundliches Handeln geehrt

Zum dritten Mal wurde an der TU Dresden in einem Wettbewerb die familienfreundlichste Einrichtung gesucht. Dafür hatte das Rektoratskollegium drei Preise ausgelobt. In Zusammenarbeit mit dem Campusbüro Uni mit Kind und dem Studentenwerk organisierte das Referat Gleichstellung von Frau und Mann die Ausschreibung. Die drei Partner gestalteten auch die Preisverleihung, die am 20. Mai 2010 am CRTD, dem Preisträger des Jahres 2008, stattfand.

Ein stimmungsvolles Musikprogramm sorgte für eine sehr frohe und dem Anlass gebührende Atmosphäre. Prof. Brand, Direktor des CRTD und Biotec, berichtete von der alltäglich gelebten Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Bioinnovationszentrum. Durch die massive Expansion des BIOTEC in den letzten Jahren sei gerade Familienfreundlichkeit ein Dauerthema, will man gutes Personal gewinnen und behalten.

Die Bewerbungen zeigten, wie in vielen Bereichen durch zahlreiche Aktivitäten kleine und große Leuchttürme entstanden sind und ständig wachsen. Für die Jury war es wie immer sehr schwer, die verschiedenen Initiativen zu vergleichen und entsprechend zu würdigen. Der Rektor der TU Dresden, Professor Hermann Kokenge, verlieh wie auch in den vergangenen Jahren die Preise:



Glückwünsche des Rektors, Prof. Hermann Kokenge, und 500 Euro für Preisträgerin Prof. Catrin Schmidt.
Foto: Männel

Der erste Preis, mit 500 Euro dotiert, ging an Prof. Catrin Schmidt, Direktorin des Instituts für Landschaftsarchitektur. Den zweiten Preis (300 Euro) erhielt Prof. Thomas Henle (Professur für Lebensmittelchemie), der von der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät Mathematik/Naturwissenschaften vorgeschlagen wurde. Den dritten Preis (200 Euro) erhielt Prof. Werner Skrotzki (Professur Metallphysik). Die Preisträger haben sich vor allem um angenehmes Arbeitsklima und familienfreundliche Arbeitsbedingungen verdient gemacht.

Noch eine Neuigkeit konnte verkündet werden: Die intensive Beschäftigung der

Arbeitsgruppe familiengerechte Hochschule mit der Re-Auditierung der TUD als familienfreundliche Hochschule in den letzten sechs Monaten hat sich gelohnt. Dr. Schober, die Gleichstellungsbeauftragte der TU Dresden und operative Projektleiterin des »audit familiengerechte hochschule«, konnte mitteilen, dass die TUD am 11. Juni 2010 das Zertifikat zur Re-Auditierung erhält.

Es zeigt sich, so auch die abschließenden Bemerkungen des Rektors, dass der TUD die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie wirklich ein Anliegen bedeutet, das zukunftsfruchtig ist und tatkräftig unterstützt wird. **D. Görl-Rottstädt/UJ**